

# Auftaktveranstaltung Schmerzmedizin in Apotheken erfolgreich angelaufen

**Die erste Kooperationsveranstaltung der Fachgruppe Allgemeinpharmazie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) mit der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) zur zertifizierten „NetzwerkApotheke Schmerz“ ist am 26.09.2015 an der Universität Düsseldorf erfolgreich angelaufen.**

Traditionell beschließt die Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf mit dem Tag der Offizinpharmazie, „diesmal mit einer ganz besonderen Pilotveranstaltung“, wie Gastgeber, Tagungspräsident und Vorsitzender der Regionalgruppe Rheinland Herr Prof. Dr. Stark betonte.

Schmerz ist Symptom und Krankheit zugleich. Akut hat Schmerz eine natürliche Warn- und Schutzfunktion. Dauert er länger als 3 Monate verliert er diese Funktion und man spricht von chronischem Schmerz und, wie der Referent Herr Prof. Dr. Überall bemerkte, der Schmerz wird zum neuen Lebenspartner, zu „meinem“ Schmerz.

Gerade Apotheken sind vielfach die erste Anlaufstelle für Schmerzpatienten. Bei einem Verkauf von mehr als 400.000 Packungen rezeptfreier Analgetika täglich, ist eine gezielte Gesprächsführung zwingend, damit potentiell gefährdende Nebenwirkungen verstärkt durch körperliche Vordispositionen wie gastrointestinale, kardiale Vorbelastungen, Polymedikation und Alter vermieden werden.

Auch eine erste Differenzierung zwischen entzündlicher und neuropathischer Schmerzursache lässt sich oft schon im Beratungsgespräch erkennen, denn die Initiierung einer frühzeitigen schmerztherapeutischen Behandlung kann in diesen Fällen die Situation für die Patienten nachhaltig verbessern.

Entsprechend einer aktuellen Publikation, leiden in Deutschland etwa 23 Millionen Menschen unter chronischen Schmerzen und 2,2 Millionen davon unter schwersten chronischen Schmerzen mit psychischen Beeinträchtigungen. Diese stetig anwachsenden Patientenzahlen sind allein durch Arztpraxen nicht mehr bewältigbar, sodass multimordale Therapiekonzepte zukünftig greifen müssen.

„Wir halten die Fortbildung von Apothekern zum Thema Schmerztherapie für wichtig und sinnvoll, denn sie müssen kompetent über die Abgabe eines für den Patienten geeigneten verschreibungsfreien Analgetikums oder die Empfehlung zum Arztbesuch entscheiden“, erläutert Herr Dr. Hannig, Vorsitzender der DPhG Fachgruppe Allgemeinpharmazie.

Die DGS-Zertifizierung zur „NetzwerkApotheke Schmerz“ erhält man nach zwei erfolgreich abgeschlossenen Präsenzs Schulungen mit Lernerfolgskontrolle per Ted-Gerät für jeden Teilnehmer. Gerade dieser interaktive Charakter und die gemeinschaftliche Lösungsdiskussion hat den Pilotteilnehmern besonders viel Spaß gemacht. Das erworbene Zertifikat kann jährlich Online bei der DGS verlängert werden.

### **Mehrwert für alle Beteiligten**

Von diesem Konzept soll in erster Linie der Schmerzpatient profitieren, erklärt die Deutsche Schmerzliga. Der Patient kann in der Apotheke nun noch mehr Verständnis für seine individuellen Bedürfnisse, noch mehr Wissen und die Einbindung in schmerztherapeutische Netzwerke erwarten. Die beteiligten Apotheken können dazu beitragen, die Vor-Ort-Versorgung vor allem chronisch schmerzkranker Menschen nachhaltig zu verbessern so Dr. Juliane Kresser, stellvertretende Vorsitzende der DPhG Fachgruppe Allgemeinpharmazie. Die Apotheke profitiert ebenfalls. Die Mitarbeiter erhalten eine qualifizierte Fortbildung und können Schmerzpatienten umfassend beraten, was diese sehr wohl zu schätzen wissen. Ziel ist natürlich immer die Schmerzminderung, aber auch die Schmerztolerierung.

Die Kooperationspartner zeigen sich überzeugt, dass mit der gemeinsamen Fortbildung die schmerzmedizinische Beratung und letztendlich auch die Versorgung verbessert werden kann.

Kontaktdaten:

[info@dr-hannig.de](mailto:info@dr-hannig.de)

[kresser@ifap.de](mailto:kresser@ifap.de)